

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 15 (1889)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Wetterregel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428796>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*In Paris.*



„So, so auch in Paris? Und Deine Frau?“

„Zu Hause, sie hütet die Jungen! Das ist recht fatal; aber ich bleibe nun deswegen 10 Tage länger in Paris, um mich darüber zu trösten!“

*Wetterregel.*

Daran magst Du leichtlich seh'n,  
Ob Du ohne Schirm kannst geh'n.  
Tragen Mädchen graue Strümpfe,  
Dann gibt's auf den Straßen Sumpfe;  
Sinkt die Strümpfe weiß wie Schnee,  
Geht das Wetterglas in d'Höh.  
Sind die Strümpfe rosenrot,  
Dann auch hat es keine Not,  
Balz das Wetter ändern wird,  
Ist der Mädchens Fuß geziert,  
Und die halbenhüllte Wade  
Mit dem Strumpf wie Chokolade.  
Mädchen, die im Strumpf nicht sind,  
Deuten Sturm und Wirbelwind.

Uli: „Und de, wie bist mit Dirn Chnecht z'friede?“

Hans: „Ordnlich! Er versteht d'Arbeit gut und was Schönste, es  
kunnt ihm au Deppis z'Sinn, ohn daß me ne us Alls unselbsts muß.“

Bäbi: „Ja, aber flueche thut er, wie ne Geishändler — es ist gräselig,  
mit dhonne no g'strast werde finnewege.“

Hans: „Bah, dummi Fleng! Da fluchet uf sy Rechnig!“

Bäbi: „Eee nit ganz! Nächti het er z. B. so nes paar Donner-  
wetter losgla, daß mer d'Milch stübis und rübis g'hauert ist.“

Nöseli: „Aber, warum tragt Dir jetzt e Sunneschirm?“

Bauer: „He, damit i nit wüst würde.“

Nöseli: „Aha, Dir werdt deute, Dir sigt vorläufig wüst g'mug.“

Pfarrer: „Warte nur, Kleiner, ich werde Dir gleich eine Abschrift  
Deines Geburtszeugnisses geben.“

Kleiner: „Ah, Herr Pfarrer, schreiben Sie mir doch in das Zeugnis  
ein Lob hinein.“

*Stylgerchte Annonce.*

Gesucht werden auf 1. April: 1 zweibewuakte Köchin, 1 renaissance-  
angebauter Hauslehrer, 1 Vollblutreitnacht, 1 gottbegnadigte Klavierlehrerin  
(kriegt auch abgetragene Herrschaftskleider.)

# Van Houten's Cacao.

Bester – Im Gebrauch billigster.

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolade.**

s-27

Ueberall vorrätig.

Mai bis Oktober. **Hamburg 1889.**

**Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.**

Handels-Ausstellung, Kunst-Ausstellung,  
Gartenbau-Ausstellung, Gewerbliche Betriebe.

Panorama. Taucher. Fessel-Ballon. Bergbahn.  
Meierei. Musikfeste. Halle für 4000 Personen.

Herrliche Parkanlagen. Tägliche Konzerte von drei Kapellen. Be-  
leuchtungen. Bootsfahrten. Freihafen-Besichtigungen. s-23

Wohnungs-, Reise-, Post-, Telegraphen-Bureau am Haupteingang.

**Kuranstalt „Schloss Niederlössnitz“,**

— bei Kötzschenbroda-Dresden, —

reizend gelegen in der durch ihre hervorragenden klimatischen Ver-  
hältnisse bekannten Lössnitz. — Behandlung von chronisch Kranken  
aller Art. — Anwendung der physikalisch-mechanischen und diätet-  
ischen Heilmethoden, Luft- und Sonnenbäder — für Nerven-, Brust-,  
Unterleibs-, Frauenkrankheiten, konstitutionelle Leiden, Eicht, Rheu-  
matismus, Korpulenz, Zuckerkrankheit. s-13

Briefliche Anfragen an die Direktion. — Prospekt gratis.  
Täglich 30 Mal Eisenbahnverbindung in  $\frac{1}{4}$  Stunde mit Dresden.

Auf vorherige Anmeldung Anstaltswagen am Bahnhof.

**Dirig. Arzt Dr. med. Sartig.**

Post, Telegraph und Telephon (Nr. 911) im Hause. —

## Ostseebad Zoppot.

Saison vom 15. Juni bis 1. Oktober.

Reizende Lage. Milder Wellenschlag. Schattige Promenaden und  
Parks am Strand. Kalte und warme See, Sool, Eisen- etc. Bäder  
und Douchen. Wasserleitung, Gasbeleuchtung. Sommer-Theater.  
Großer Seesteg. Dampferverbindung über See. Großes elegantes  
Kurhaus. Täglich Konzerte der Kurkapelle. Réunions, Gondelfahrten  
etc. 1888 Badefrequenz 5300 Personen. Gute und billige  
Wohnungen. Prospekte versendet und Auskunft ertheilt

s-12

*Die Bade-Direktion.*

## Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Viktor-Quelle und Helenen-Quelle sind seit lange  
bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden,  
bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als  
Blutarmut, Bleichsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets  
in frischer Füllung zur Versendung, in 1888 waren es über 619,000 Flaschen.  
— Anfragen über das Bad, über Wohnungen im Badelogierhause und  
Europäischen Hofe erledigt: Die Inspektion der Wildunger Mineral-  
quellen - Aktien - Gesellschaft. s-11

## See- u. Soolbad Kolberg.

s-15 Eisenbahn-Saison-Billets. Frequenz 1888: 7628 Gäste.